



SANTUÁRIO DE FÁTIMA
SHRINE OF FATIMA

DE PILGERROUTE HEILIGTUM 2025-2027

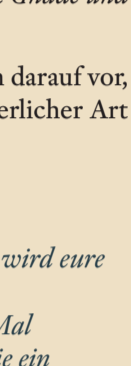


GNAD E UND BARMHERZIGKEIT
DAS HERZ MARIENS – EIN WEG, GOTT ZU SCHAUEN

PASTORAL BIENNIUM
2025-2027



1 ERSCHEINUNGSKAPELLE



Ich beginne meinen Weg: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen!“

Ich bin eingeladen, meine Augen und mein Herz zu öffnen, um die Zeichen des lebendigen Gedächtnisses an die Offenbarung Gottes an diesem Ort zu betrachten. Hier, im Herzen der Cova da Iria, hat Gott sich der verwundeten Menschheit zugewandt, um durch die Jungfrau Maria, Mutter Christi und unsere Mutter, seine Gnade und Barmherzigkeit zu schenken.

Dankbar für dieses Geschenk bereite ich mich innerlich darauf vor, auf die Stimme Gottes zu hören, die in Fatima in mütterlicher Art verkündet wurde.

„Wollt ihr euch Gott anbieten?“
„Ja, wir wollen es.“
„Ihr werdet also viel leiden müssen, aber die Gnade Gottes wird eure Stärke sein!“

Als sie diese letzten Worte sagte [...] öffnete sie zum ersten Mal die Hände und übermittelte uns ein so starkes Licht, das wie ein Widerschein von ihren Händen ausging. Es drang uns in die Brust und bis in die tiefste Tiefe der Seele und wir erkannten uns selbst in Gott, der dieses Licht war, viel klarer, als wir uns im besten Spiegel sehen konnten.

[Erinnerungen der Schwester Lucia, 13. Mai 1917]

Die kleine Kapelle, in der ich mich befinde, ist das Herzstück des Heiligtums von Fatima. Sie markiert den Ort, an dem Lucia, Francisco und Jacinta 1917 die „Dame, heller als die Sonne“, erschien und ihnen – und auch jedem von uns heute – ihr Unbeflecktes Herz als Zuflucht und Weg zu Gott anbot.

Diese Kapelle ist in gewisser Weise ein Abbild dieses treuen und mütterlichen Herzens: ein Ort der Stille, der Sammlung und des Gebets, wo die Geheimnisse Christi bewahrt und gefeiert werden, und der für alle offen ist und alle zu Gott führt.

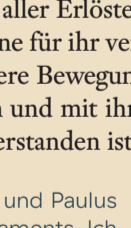
Ich bin eingeladen, still zu werden und mich für einen Moment unter dem Blick und im Herzen Mariens zu sammeln. Ich kann hier den Rosenkranz beten und dabei mit ihr und wie sie über die Geheimnisse des Lebens Jesu meditieren. Wie die Hirtenkinder vertraue ich mich ihrer Fürsorge an und lasse mich von ihr in das Licht Gottes hüllen und dazu führen, ihm mein „Ja“ zu sagen.

Ich kann in diesem Sinne dieses Gebet sprechen:

Gegrüßt seist, du Mutter des Herrn,
Jungfrau Maria, Königin des Rosenkranzes von Fatima!
Als Gesegnete unter allen Frauen bist du das Bild der Kirche,
bekleidet mit dem Osterlicht,
die Ehre unseres Volkes
der Triumph über das Zeichen des Bösen.
Du bist Prophezeiung der barmherzigen Liebe des Vaters,
Meisterin der Verkündung der Frohen Botschaft des Sohnes,
Zeichen des brennenden Feuers des Heiligen Geistes.
In diesem Tal der Freuden und der Schmerzen
lehre du uns die ewigen Wahrheiten, die der Vater den Kleinen offenbart.
Zeige uns die Kraft deines Schutzmantels.
In deinem Unbefleckten Herzen sei du die Zuflucht der Sünder
und der Weg, der zu Gott führt.
Vereint mit meinen Schwestern und Brüdern im Glauben,
in der Hoffnung und in der Liebe,
gebe ich mich dir hin.
Durch dich, o Jungfrau des Rosenkranzes von Fatima,
weibe ich mich Gott,
vereint mit meinen Schwestern und Brüdern.
Und dann werde ich am Ende,
umbüllt vom Licht, das aus Deinen Händen kommt,
dem Herrn für immer und ewig die Ehre geben.
Amen.

Ich mache mich auf den Weg zur Basilika Unserer Lieben Frau des Rosenkranzes von Fatima.

2 BASILIKA UNSERER LIEBEN FRAU DES ROSENKRANZES VON FATIMA



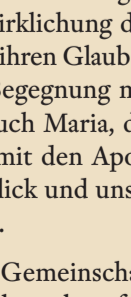
In dieser Basilika, die Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz geweiht ist, kann ich in den Flachreliefs der Seitenkapellen die Geheimnisse des Lebens Christi betrachten, die auch Maria in ihrem Herzen bewahrt und betrachtet hat, ganz im Sinne des biblischen Verständnisses von „Herz“, und die sie in ihrem Leben vollkommen verinnerlicht hat. Es sind diese Geheimnisse, von denen das ganze Leben der Mutter Jesu durchleuchtet ist – wie es mehrere Buntglasfenster dieser Basilika zeigen –, zu deren Betrachtung alle, die den Rosenkranz beten, eingeladen sind, damit auch ihr Leben die Züge Jesu annimmt.

Hier befinden sich die Gräber der Hirtenkinder, denen die Herrin des Himmels erschienen ist. Sie öffneten ihr Herz in Fügsamkeit und lernten von der Gottesmutter, jedes auf seine Weise, die richtige Haltung des Herzens und den Weg, Gott zu schauen, den die Heiligkeit gehen zu können. In der täglichen Treue, in dem fortschreitenden Sich-neu-gestalten-lassen durch die Liebe Gottes, in der wachsenden Gleichförmigkeit des eigenen Herzens mit dem Herzen Christi gestaltet sich das Leben derer, die wollen, dass Gott ihr Alles ist. Zu dieser Ganzheit der Hingabe an Gott führt uns in pädagogischer Weise die Andacht der fünf ersten Samstage: Die Beichte, die Sühnekommunion, das Rosenkranzgebet mit der Betrachtung der Geheimnisse des Lebens Christi und das tröstende Schweigen bei Maria sind Mittel, mit denen man das ganze Leben in die Hände Gottes zu legen sucht, um mit der eigenen Liebe auf seine Liebe zu antworten.

Ich nähere mich den Gräbern des heiligen Francisco Marto, der heiligen Jacinta Marto und der ehrwürdigen Schwester Lucia von Jesus. Dort verweile ich in betrachtender und betender Stille und bitte sie um ihre Fürsprache bei Gott zum Wohl der Kirche, der Menschheit und der Welt.

Ich setze meine Pilgeroute in Richtung des Großen Kreuzes des Heiligtums fort, das sich am oberen Ende des Gebetsareals befindet.

3 DAS GROSSE KREUZ



Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

[Job 19,26-27]

Vor der rechten Handfläche Unserer Lieben Frau befand sich ein Herz, umgeben von Dornen, die es zu durchbohren schienen. Wir verstanden, dass dies das Unbefleckte Herz Mariä war; verletzt durch die Sünden der Menschheit, das Sühne wünscht.

[Erinnerungen der Schwester Lucia, 13. Juni 1917]

Oben auf dem Gebetsareal steht dieses große Kreuz. Das Kreuz menschgewordenen Sohnlität der Liebe Gottes hin, in seinem Komplexität und mit all ihren Wunden umarmt und angenommen hat.

Als Frau der neuen Menschheit, hervorgegangen aus dem Pascha Christi, ist Maria diejenige, deren Herz ganz auf Gott ausgerichtet war und mit Ihm vereint lebte, deren Herz diese Gestalt ganz vom Herzen ihres Sohnes empfing.

So wie sie am Kreuz ihres Sohnes stand, berufen, Mutter aller Erlösten zu sein, so verharrt Maria am Kreuz der Menschheit. Sühne für ihr verwundetes Herz zu leisten, ist nichts anderes, als eine innere Bewegung der Umkehr zuzulassen, d.h., das Heil Christi aufzunehmen und mit ihm zusammenzuarbeiten, der uns zuliebe gestorben und auferstanden ist.

Ich gehe hinunter zum Narthex der Heiligen Apostel Petrus und Paulus und dort in die Vorhalle der Kapelle des Allerheiligsten Sakraments. Ich betrachte die Skulptur „Im Herzen Mariens“.

4 DAS UNBEFLECKTE HERZ MARIENS

– Leidest du sehr? Lasse dich nicht entmutigen. Niemals werde ich dich verlassen, mein Unbeflecktes Herz wird deine Zuflucht sein und der Weg, der dich zu Gott führen wird.
In dem Augenblick, als sie diese letzten Worte sagte, öffnete sie die Hände und übermittelte uns zum zweiten Male den Widerschein dieses unermesslichen Lichtes. Darin sahen wir uns wie in Gott versenkt.

[Erinnerungen der Schwester Lucia, 13. Juni 1917]

Am Ende aber wird mein Unbeflecktes Herz triumphieren.

[Erinnerungen der Schwester Lucia, 13. Juli 1917]

Vor diesem weißen Herzen, einer Darstellung des Unbefleckten Herzens Mariens voll Licht und Gnade – voll Gott! –, in dem ich mich selbst widergespiegelt sehe, erkenne ich mich als jemand, der im Herzen der Jungfrau und Mutter aufgenommen ist.

In der Herrlichkeit des dreifaltigen Gottes zur Fülle des Lebens gelangt, lebt die Frau vom Unbefleckten Herzen im Licht Gottes und im Glanz der Schau Gottes. Es ist dasselbe reine und mütterliche Herz, das sich jedem Gläubigen als Zuflucht und als Weg zu Gott anbietet, wie es Lucia im Juni 1917 zärtlich zugesagt wurde.

In Fatima erinnert uns die Frau des makellosen Herzens daran, dass wir in ihr eine zärtliche Zuflucht und einen sicheren Weg zu ihrem und unserem Gott finden. In ihrem Herzen sehen wir Gott und sehen uns selbst in Gott.

Wenn ich mich dazu gerufen fühle, kann ich in die Beichtkapellen gehen, um vor Gott durch einen seiner Diener die Risse in meinem Herzen, die Risse meines Lebens, meine Sünde abzulegen. Durch die Gnade Gottes werden die Herzen erneuert und erleuchtet; auch mein Herz kann von Ihm erneuert und neu gestaltet werden.

Ich gehe schließlich in die Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit.

5 BASILIKA ZUR HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT

Die große Kirche, in der ich mich befinde und die dem dreifaltigen Gott geweiht ist, ist zugleich Bild und Ort der Verwirklichung der ecclesia, der von Christus versammelten Gemeinde, die ihren Glauben in einer gemeinsamen Feier und in der lebendigen Begegnung mit Ihm bekennt. Mit dieser Glaubensgemeinschaft ist auch Maria, die Mutter der Kirche, dem Heiligen Geist fügsam, die mit den Aposteln die Gabe Gottes erwartet hat und die unseren Blick und unser Herz immer auf Christus und sein Reich richten hilft.

Ich werde mir bewusst, dass ich ein Mitglied dieser Gemeinschaft bin und dass auch ich eingeladen bin, Jesus nachzufolgen, berufen, Zeugnis abzulegen von der Frohbotschaft des Heils, die Er selbst ist. Ich erneuere meine Taufversprechen und bitte Gott, mein Herz rein und offen für alle Menschen werden zu lassen. Ich erneuere meine Entscheidung, als Glied des Leibes Christi zu leben, indem ich innerlich meinen Glauben bekenne, den Glauben der Kirche, zu der ich gehöre und in der ich berufen bin, mit allen Christen ein Herz und eine Seele zu sein, in der Geschwisterlichkeit all derer, die Gott „Vater“ nennen.

Ich beende meine Pilgeroute im Bewusstsein, dass ich ein geliebtes Kind Gottes bin. Ich vertraue mich dem Vater an und bete das Gebet, das Jesus gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Amen.